

Volker Spiegel



Gesammelte Gemeinheiten

Harte aber herzliche Worte

VMV

Verband marktorientierter Verbraucher e. V.

Hallo, liebe Leserin.

Hallo, lieber Leser,

wenn Ihnen der Begriff „Intelligenter Verbraucher“

nicht gefällt oder Sie sich damit vielleicht überfordert fühlen,
tauschen Sie das Wort intelligent doch einfach aus!

Nehmen Sie als Alternativen

- () Kostenbewusster
- () Verantwortungsbewusster
- () Risikobewusster

Verbraucher!

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Auch die Bezeichnung mündiger Bürger wäre vielleicht nicht
schlecht.

Nehmen Sie alle guten Eigenschaften, die Sie so gern für sich
in Anspruch nehmen würden!

Sie werden ohnehin selbst herausfinden müssen, welche der
Eigenschaften am besten zu Ihnen passt.

Wenn ich Ihnen völlig überraschend ins Gesicht sagen würde, Sie seien zu dumm, um einen Eimer Wasser umzustößen, eher würden Sie ihn aussaufen, was würde ich, selbst wenn meine Behauptung in der Sache zutreffen würde, erreichen?

Nichts!

- Sie würden mir meine unhöfliche Aussage ohnehin nicht glauben, weil Sie sich für ausreichend intelligent halten.
- Sie würden sofort Ihre Stacheln wie ein mexikanisches Stachelschwein aufstellen und frontal zum Angriff übergehen.
- Zudem würde ich in Gefahr laufen, dass Sie – falls Sie stärker als ich sind – mir ein paar auf mein vorlautes Maul hauen. Das möchte ich vermeiden, denn damit wäre unser hoffnungsvoll begonnenes Gespräch abrupt beendet, noch bevor es richtig begonnen hätte.

Also lasse ich es lieber und gebe Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gesicht zu wahren.

Ich gebe Ihnen genügend Zeit, Ihr Verhalten zu überdenken und sich selbst einzuschätzen.

Sie könnten sich also – falls nötig – neu positionieren, ohne dass irgendjemand irgendetwas von Ihrem plötzlichen Sinneswandel mitbekommen würde.

Wenn Ihnen das Ergebnis Ihrer Eigendiagnose, zu dem Sie selbst kommen werden, nicht gefällt, Sie aber trotzdem Ihr Verhalten nicht grundsätzlich ändern wollen, könnten Sie dieses kleine Buch ja immer noch in den nächsten Papierkorb werfen und versuchen, den Inhalt zu vergessen.

Besser wäre es dann allerdings, das Buch an einen intelligenten Verbraucher weiterzugeben, der mit dem Inhalt etwas anfangen kann und Ihnen vielleicht auch noch dankbar für den Hinweis ist.

Wenn Sie mir jetzt sagen, ich hätte kein Recht, in diesem Ton mit Ihnen zu reden, haben Sie sicherlich Recht, und zumindest in diesem Punkt werde ich Ihnen auch nicht widersprechen.

Aber ich nehme mir dieses Recht im Interesse der Millionen Menschen, die bisher von ihren Vertretern nur schlecht informiert wurden, aber durchaus bereit sind, mir zuzuhören und ihr Verhalten zu ändern.

Ob Sie dazu bereit sind, weiß ich nicht.

Noch nicht.

Aber ich hoffe, es herauszufinden.

Der Intelligente ist in der Lage,

- sein eigenes Verhalten zu analysieren,
- mögliches Fehlverhalten zu erkennen und
- aus seinen Fehlern zu lernen.

Der weniger Intelligente wird – bildlich gesprochen – im Dunkeln immer wieder gegen die gleiche offen stehende Tür laufen, nur weil er sich aus irgendeinem Grund weigert, das Licht einzuschalten.

Er wundert sich aber, wenn die Beulen an seinem Kopf immer dicker werden. Er gibt allen anderen - nur nicht sich selbst - die Schuld und jammert über die Ungerechtigkeit dieser Welt.

Wenn Ihnen mein Ton nicht gefällt, haben Sie ja immer noch die Möglichkeit, dieses kleine Buch wegzuwerfen und den Inhalt zu vergessen.

Tun Sie es doch! Wenn Sie glauben, dass Sie das erleichtert, tun Sie es doch!

Aber ich bezweifle, dass Sie damit alle Ihre finanziellen Probleme langfristig lösen werden, geschweige denn Ihre Zukunft besser gestalten können.

Ich gebe zu, ich bin egoistisch.

Wir vom VMV Verband marktorientierter Verbraucher e. V. haben uns viel vorgenommen.

Wir versichern intelligente Verbraucher.

Dieser Satz steht ganz unten auf meinem Briefbogen. Gleich unter meiner Unterschrift.

Sie fragen warum?

Ganz einfach!

Es macht mir und auch meinen Mitarbeitern viel mehr Spaß, für und mit intelligenten Verbrauchern zu arbeiten, die uns zuhören wollen und auch verstehen können. Wir haben es satt, sinnlose Diskussionen mit weniger Intelligenzen zu führen, die ihre Gehirne ohnehin schon vor langer Zeit abgeschaltet haben.

**Unsere Zeit ist viel zu kostbar,
um sie an dumme Menschen zu verschwenden.**

Der Spruch steht auf der Rückseite meiner Visitenkarte.

Auch wenn Sie mich jetzt vielleicht für arrogant halten, klärt gerade dieser Satz von Anfang an die Fronten und spart allen Beteiligten eine Menge Zeit.

Warum sollte ich mich mit jemandem unterhalten, von dem ich schon weiß, dass er bereits eine festgefahrene Meinung hat, die er unter keinen Umständen ändern wird?

Es wäre doch schade um meine Zeit.

Warum sollen wir uns gegenseitig die Zeit stehlen, wenn wir es auf so einfache Weise vermeiden können?

Warum soll ich als Versicherungsvermittler Zeit und damit auch Geld in ein aussichtsloses Beratungsgespräch investieren, dessen Ergebnis bereits im Voraus feststeht?

Wenn ich erkenne, dass ein Kunde aus welchen Gründen auch immer mich weder verstehen will noch verstehen kann, werde ich das Gespräch abbrechen und mich mit ihm noch fünf Minuten über das Wetter unterhalten.

Da hat er denn seine Chance, auch einmal etwas zu unserem Gespräch beizutragen.

Niemand wird mir ernsthaft zumuten wollen, einem Analphabeten zuerst einmal Lesen und Schreiben beizubringen, nur damit er später die Versicherungsbedingungen lesen und den Antrag unterschreiben kann.

Wir suchen intelligente Verbraucher, müssen aber leider zugeben, dass sich die Suche nach den intelligenten Verbrauchern weitaus schwieriger gestaltet, als wir ursprünglich angenommen haben.

Die meisten Verbraucher können oder wollen einfach nicht mitrechnen.

Das Gehirn ist und bleibt abgeschaltet.

95 Prozent aller Haushalte in Deutschland sind falsch versichert oder bezahlen zumindest viel zu viel für ihre Versicherungen.

Dieser Satz stammt nicht von mir, aber er stimmt trotzdem. Sie werden ihn immer wieder in den Medien hören und lesen können.

An diesem Zustand wird sich wohl auch in den nächsten Jahren kaum etwas ändern.

Milliarden Euro verschwinden jedes Jahr für immer in den unergründlichen Tresoren der großen Gesellschaften mit den bekannten Namen. Sie entziehen sich so für alle Zeit der Kontrolle von Staat und Gesellschaft.

Wie viel Euros Jahr für Jahr von Ihnen dabei sind, weiß ich nicht, aber ich hoffe, dass wir es gemeinsam herausfinden können.

Niemand von den Herren, die ganz oben sitzen, hat ein ernsthaftes Interesse daran, an diesem System der einseitigen Umverteilung etwas zu ändern.

Beitragsunterschiede von teilweise sogar mehreren hundert Prozent bei durchaus vergleichbaren Leistungen sind – zumindest aus der Sicht kostenorientierter Verbraucher - durch nichts zu begründen, es sei denn

- durch die grenzenlose Gier einiger Gesellschaften,
- dem wachsenden Geltungsbedürfnis ihrer Vorstände und
- dem ewigen Hunger ihrer Vertreter.

Von vielen ahnungslosen Verbrauchern werden diese Beitragsunterschiede jedoch klaglos hingenommen, wenn sie nur gut genug verpackt werden.

Ich weiß nicht, wie Sie das sehen, aber wir vom VMV Verband marktorientierter Verbraucher e. V. halten überzogene Versicherungsbeiträge schlicht und ergreifend für Unrecht.

Mehr noch, wir halten überzogene Versicherungsbeiträge sogar für unsozial, denn sie hindern den kleinen Mann von der Straße mit durchschnittlichem Einkommen – also vielleicht auch Sie – daran, für sich und seine Familie so vorzusorgen, wie es eigentlich notwendig und bei objektiver Betrachtung durchaus auch möglich wäre, wenn

- die Gesellschaften nur etwas moderater kalkulieren und
- die Vertreter etwas besser beraten würden.

Wenn Sie ganz sicher sind, dass Sie sich den Luxus einer Generalagenten auch wirklich leisten können, sage ich, herzlichen Glückwunsch.

Probieren Sie es aus!

Sie werden schon sehen, was Sie davon haben.

Es sollte Ihnen aber klar sein, dass Sie in den nächsten Jahren unter Umständen den Gegenwert eines Kleinwagens verschenken werden.

Wenn verbohnte Verbraucher keinerlei Vernunft zugänglich sind und unbedingt mehr als nötig für ihre Versicherungen bezahlen wollen, kann und will ich sie nicht daran hindern.

Schließlich ist es ihr Geld, und sie können damit machen, was sie wollen.

Ich weiß nicht, wie viel Ihnen Ihr Versicherungsvertreter wert ist, aber mitunter kann ein falscher Rat so richtig teuer werden.

Nein! Nein!

Ich rede nicht von ein paar müden Euros hin oder her, sondern von richtig viel Geld.

Eine einzige falsche Entscheidung kann Sie bei gleichem Beitrag im Fall einer Invalidität nach einem Unfall zum Beispiel durchaus ein paar hunderttausend Euro ausmachen.

Mehr oder weniger, versteht sich.

Es gibt eine Menge Menschen, die intelligentesten sind es sicherlich nicht, denen ist es noch immer völlig gleichgültig,

- wie sie versichert sind und
- wie viel sie für ihre Versicherungsverträge bezahlen.

Sie wollen einfach nur ihre Ruhe haben und in ihrem Schlaf nicht gestört werden.

Alles andere ist für sie Nebensache.

Sich Versichern ist keine Kunst.

Gut Versichern kann sich jeder Schwachkopf, der genug Geld hat. Er wird immer jemanden finden, der ihm sein Geld abnimmt, ihm aber möglichst wenig Leistung dafür bietet.

Sich richtig Versichern aber ist eine Frage der Intelligenz, und die ist nun mal – leider – nicht überall gleich verteilt.

Manche Menschen fühlen sich bereits beleidigt, wenn man ihnen das Vorhandensein von Intelligenz unterstellt.

Zwischenfrage:

Würden Sie Eier auf dem Markt das Stück für einen Euro kaufen, wenn Sie die gleichen Eier auf dem Stand nebenan das Stück für 20 Cent bekommen könnten?

Würden Sie nicht. Sagen Sie.

Auch die Geschichte von den glücklichen Hühnern kann Sie nicht dazu bewegen.

Schließlich seien Sie ja nicht blöd, sondern ein intelligenter Verbraucher.

Ich glaube Ihnen sogar.

Zumindest bin ich versucht, es Ihnen zu glauben.

Aber das sagen sie alle.

Die meisten Menschen nehmen für sich das Vorhandensein ausreichender Intelligenz in Anspruch, um ihr Leben gestalten zu können.

Ein endgültiges Urteil über Sie und Ihre Intelligenz aber werde ich mir erst ganz zum Schluss bilden, wenn wir wissen, was Sie wollen.

Ihre sicherlich richtige Entscheidung, die teuren Eier nicht zu kaufen, würde allerdings eine genaue Kenntnis der Eierpreise des gesamten Marktes voraussetzen.

Mit dem Kopf entscheiden kann immer nur der, der sich informiert. Er muss nicht nur den ganzen Markt und seine Angebote kennen, sondern auch Zugriff auf alle Produkte dieses Marktes haben.

Diese Aussage gilt in gleicher Weise für Versicherungsbeiträge und Eierpreise.

Viele Verbraucher scheinen sich aber viel mehr für ihre Eierpreise als für die Policen in ihren Versicherungsordnern zu interessieren.

Nur so können die vielen irrationalen Entscheidungen begriffen werden, die von der Mehrzahl der Verbraucher hinsichtlich ihrer Versicherungen noch immer getroffen werden.

Das Gehirn wird abgeschaltet.

Der Bauch regiert.

Und wie werden Sie in Zukunft entscheiden?

Kopf oder Bauch?

Albert Einstein hatte über die Intelligenz seiner Mitmenschen eine eigene Meinung.

So bemerkte der große Gelehrte einmal im vertrauten Kreis, für ihn gäbe es nur zwei Dinge, die unendlich seien.

Das Universum und die menschliche Dummheit.

Von der Unendlichkeit des Universums sei er noch nicht endgültig überzeugt, wohl aber von der Grenzenlosigkeit der menschlichen Dummheit.

Mit dieser Einstellung hätte es der Mann ohne weiteres zum Vorstandsvorsitzenden in jedem der großen Versicherungskonzerne mit den bekannten Namen bringen können.

Sie werden doch nicht ernsthaft von mir verlangen, dass ich nach fast 50 Jahren Arbeit in der Assekuranz einem so großen Gelehrten widersprechen werde.

Überzogene Versicherungsbeiträge mögen - zumindest aus Verbrauchersicht - vielleicht nicht gerade besonders anständig sein, aber sie sind – leider – nicht illegal.

Wir in Deutschland haben nun mal Vertragsfreiheit, und wir sind sogar noch stolz darauf.

Das bedeutet im Klartext, dass hier bei uns in Deutschland jeder seine Waren und Dienstleistungen zu einem ihm genehmen Preis verkaufen kann und verkaufen darf.

Diese Aussage gilt für Versicherungsverträge und gebrauchte Bügeleisen in gleicher Weise.

Nichts anderes tun die großen Versicherungs-gesellschaften mit den bekannten Namen. Sie verkaufen ihren teilweise sorgfältig aufpolierten Schrott zu ihnen genehmen Preisen und finden in ihren überdimensionierten Ausschließlichkeitsorganisationen immer noch genügend willige Helfer, die die „Drecksarbeit“ für sie erledigen.

Die einmal geschlossenen Verträge stehen sogar noch unter dem Schutz der Gesetze und müssen eingehalten werden. Selbst nachgewiesene Beitragsunterschiede von mehreren hundert Prozent sind also nicht illegal.

Sie berechtigen auch nicht zu einer vorzeitigen Kündigung oder Aufhebung der Verträge.

Zugegeben, überhöhte Beiträge sind – zumindest aus Verbrauchersicht - vielleicht nicht gerade anständig, aber sie sind mit Sicherheit nicht illegal. Das mit dem Anstand ist immer Ansichtssache oder zumindest eine Frage des Blickwinkels.

Die Vorstände der Gesellschaften sehen das mit Sicherheit immer ganz anders als die kostenbewussten Verbraucher, die über den Tisch gezogen wurden und die ihre Anträge in der Regel nur im blindem Vertrauen zu ihren Vertretern gutgläubig unterschrieben haben.

Viele Verbraucher tragen ihre Scheuklappen sehr selbstbewusst.

Sie sind auch noch mächtig stolz auf ihre Nasenringe, die ihnen schon vor langer Zeit von den Vertretern der Ausschließlichkeit angelegt wurden, damit sie besser an der Nase herumgeführt werden konnten.

Manche Verbraucher sind auf ihre Scheuklappen und ihre Nasenringe genau so stolz wie auf ihre Rolex oder ihre Breitling, die sie irgendwann für viel Geld erworben haben.

Ob und wie Sie Ihre Nasenringe oder Scheuklappen tragen, weiß ich nicht.

Noch nicht.

Aber ich hoffe es herauszufinden.

Jeder Bürger hat ein Recht darauf, für sein in der Regel sogar sauer verdientes Geld einen möglichst umfassenden Versicherungsschutz kaufen zu können.

Es liegt an jedem Einzelnen, ob er dieses Recht endlich einfordert oder ob er alles so unbekümmert wie bisher weiterlaufen lässt.

Die Starken haben schon immer auf Kosten der Schwächeren, und die Intelligenten auf Kosten der weniger Intelligenten gelebt.

Das ist das ewige Gesetz des Dschungels vom Fressen und gefressen Werden.

Aber auch der Schwache und der weniger Intelligente erfüllt in diesem ewigen Kreislauf die ihm von der Natur zugewiesene Aufgabe.

Er dient dem Stärkeren und Intelligenteren als Nahrung und sichert ihm so das Überleben.

Wenn es Ihnen genügt, immer den unteren Weg zugehen und Sie sich damit zufrieden geben, anderen den Lebensunterhalt zu sichern, ist Ihre Entscheidung einfach.

Sie müssen nur weiterhin den Mundhalten und in Ruhe abwarten, bis Sie gefressen werden.

Ach ja!

Ich vergaß das Wesentliche.

Sie müssen natürlich weiterhin Ihre überhöhten Versicherungsbeiträge bezahlen.

Weniger intelligente Verbraucher, die sich leicht manipulieren lassen, sind die sichere Grundlage für die Verkaufserfolge in vielen Branchen.

Aber in keinem anderen Lebensbereich wird – zumindest aus Verbrauchersicht – bewusst und vorsätzlich so viel Geld vernichtet, wie im Bereich von Versicherungen und Vorsorge.

Die Deutsche Assekuranz ist - zumindest aus Verbrauchersicht - schon vor langer Zeit zu einer gewaltigen Geldvernichtungsmaschine geworden, die auch in der Lage ist, sich jeder Kontrolle durch Staat und Gesellschaft zu entziehen.

Die Deutsche Assekuranz dient nicht mehr den Menschen, sondern nur noch sich selbst.

Böse Zungen behaupten sogar, die Deutsche Assekuranz benötige heute mehr denn je die weniger intelligenten Verbraucher, um in der gewohnten Weise überhaupt noch weiter bestehen zu können.

Aber das ist sicher nur wieder eine schamlose Übertreibung einiger Verbraucherverbände, die sich unbedingt profilieren wollen.

Viele Verbraucher sind schon lange nicht mehr Herr über ihre Versicherungsordner, und dann wundern sie sich, dass ihnen für Alter, Krankheit und Pflegebedürftigkeit nichts oder zumindest nicht mehr viel übrig bleibt.

Zeit und Geld werden auch Sie in Ihrem Leben immer nur einmal ausgeben können.

Irgendwann sind sie beide, Zeit und Geld unwiederbringlich fort.

Ich habe im Laufe der Jahre eine Menge Menschen kennen gelernt, die mich nicht mögen, weil ich ihnen mitunter die Wahrheit vielleicht zu ungeschminkt um die Ohren haue.

Irgendwann aber werden Sie sich entscheiden müssen, was Sie wirklich wollen.

Schöne Worte oder ehrliche Antworten, die dann vielleicht nicht immer nach Ihrem Geschmack sind.

Sagen Sie mir, was Sie wollen!

Manche Menschen muss man eben zuerst ein paar Mal mit dem Kopf gegen die Wand schlagen, bevor sie aufwachen und ihre Lage begreifen.

Sie wollen die Wahrheit nicht hören, weil sie schwach und verletzlich geworden sind.

Ob Sie die Wahrheit vertragen können, weiß ich nicht.

Für einen intelligenten Verbraucher darf es, so hatten wir bereits festgestellt, keinen Grund geben, mehr als nötig für seine Versicherungen zu bezahlen.

Aber der Preis allein ist nicht immer Ausschlag gebend. Auch die versprochene Leistung muss stimmen, wenn wir nicht gerade Äpfel und Birnen miteinander vergleichen wollen.

Wenn die Leistung nicht stimmt, ist der Versicherungsschein nicht das Papier wert, auf dem er gedruckt wurde.

Alle Versicherungsverträge gehören in die Hand eines unabhängigen Versicherungsmaklers, der nicht nur den Markt kennt, sondern auch auf alle Angebote dieses Marktes zugreifen kann.

Die Wahrheit in den deutschen Versicherungsordnern aber sieht leider völlig anders aus.

Das Chaos regiert

Der Durchschnittshaushalt in Deutschland hat 7 Versicherungsverträge, die er im Laufe der Zeit bei 4 verschiedenen Gesellschaften beziehungsweise deren Vertretern abgeschlossen hat.

Kommt ein Hund hinzu, werden es 8 Verträge und ein weiterer Vertreter wird versuchen, ein möglichst großes Stück von dem zu verteilenden Kuchen zu ergattern.

Jedem auch nur halbwegs intelligenten Verbraucher müsste eigentlich einleuchten, dass bei diesem System des wahllosen Verteilens von Versicherungsbeiträgen für ihn selbst nichts Vernünftiges herauskommen kann.

Klar, wenn jeder Vertreter versucht, das für ihn Mögliche her-
auszuholen, wird das große Ziel eines umfassenden Versiche-
rungsschutzes in der Regel völlig aus den Augen verloren, da
sich niemand mehr für das Ganze verantwortlich fühlt.

Der Durchschnittshaushalt in Deutschland wird immer nur ei-
nen bestimmten Betrag oder einen bestimmten Prozentsatz des
Familieneinkommens zur Verfügung haben, der für Versiche-
rung und Vorsorge verplant und ausgegeben werden kann.

Ihnen wird es kaum anders ergehen.

Irgendwann ist für die meisten Familien das Ende der Fahnen-
stange erreicht. Dann ist noch mehr einfach nicht mehr drin,
wenn der Kitt in den Fenstern bleiben und die Klimmzüge am
Brotkasten vermieden werden sollen.

Der intelligente Verbraucher wird einsehen, dass ein mög-
lichst weit gehendes sicherndes Netz nur mit einem durchge-
henden Konzept erreicht werden kann, das wirklich alle Le-
bensbereiche umfasst und deshalb sorgfältig geplant werden
muss.

Einzellösungen sind immer nur Flickwerk und deshalb auch
nicht gefragt. Irgendwann wird das gesamte Netzwerk nach-
geben und reißen.

Sich richtig versichern kann aber auch gewisse persönliche Opfer verlangen, wenn gewisse Prioritäten – nicht nur bei den Versicherungsbeiträgen - gesetzt werden müssen.

Vielleicht gehören Sie ja auch zu den Menschen, denen ein zweiter oder dritter Handyvertrag als Statussymbol viel wichtiger ist, als zum Beispiel eine Absicherung der ganzen Familie für die Folgen eines Unfalls.

Mit einem zweiten oder sogar dritten Handyvertrag kann man doch viel mehr Eindruck machen als mit einer Unfallpolice, die vergessen irgendwo in einem Versicherungsordner schlummert.

Sicherheit wird es nie zum Nulltarif geben. Sicherheit wird immer ihren Preis haben.

Jeder muss für sich entscheiden, wie viel er sich oder auch seiner Familie wert ist und wie viel er bereit ist, für seine Sicherheit zu bezahlen.

Wie viel Sie sich wert sind, weiß ich nicht, aber ich hoffe, Sie werden es mir verraten.

Danach werden wir gemeinsam feststellen, wie viel Sicherheit Sie sich leisten können und wie viel Sicherheit Sie sich leisten wollen.

Für viele Eltern sind Reitstunden zum Beispiel ein Muss. Pech gehabt, wenn das arme Kind aus dem Sattel fällt und sich die Gräten bricht.

Für eine Kinderunfallversicherung war kein Geld mehr da.

Es gibt Menschen, die sind so empfindsam wie Mimosen.

Es gibt Menschen, die sind sogar so empfindsam, dass Sie nicht einmal im Grunde genommen einfache Fragen beantworten können, ohne gleich Schweißtropfen auf die Stirn zu bekommen.

Wer gibt zum Beispiel Ihnen die Sicherheit, dass Sie in einem Jahr noch nicht in einem Rollstuhl sitzen?

Dabei gibt es inzwischen doch schon wirklich schöne Modelle. Sogar mit elektrischem Antrieb.

Solche dezente Fragen unter erwachsenen Menschen müssen doch wenigstens erlaubt sein, ohne dass sie gleich ausrasten und wie getretene Hunde losheulen.

Wie Sie auf solche Fragen antworten, weiß ich noch nicht. Noch nicht.

Private Haftpflichtversicherung

Über die zwingende Notwendigkeit einer Privaten Haftpflicht für jeden sich seiner Verantwortung bewussten Bürger wird kein auch nur halbwegs intelligenter Mensch ernsthaft diskutieren wollen.

Jeder auch nur halbwegs intelligente Mensch weiß, dass er für jeden Schaden, den er irgendwann irgendjemandem schuldhaft zufügt, in unbegrenzter Höhe Schadenersatz leisten muss.

Man sagt, er muss haften. So steht es auch im Bürgerlichen Gesetzbuch.

Das gilt auch für Sie. Das Bürgerliche Gesetzbuch.

Im Paragraphen 243 können Sie es sogar nachlesen.

Wenn Sie sich allerdings als beratungsresistent erweisen sollten und mir jetzt sagen würden, dass Sie aus diesem oder jenem Grund keine Private Haftpflicht benötigen, weil bei Ihnen in einem Schadenfall ohnehin nichts zu holen sei, sollten wir das Gespräch besser gleich abbrechen.

Mit dieser Aussage müsste ich Sie ohnehin von der Liste der intelligenten Verbraucher streichen.

Wer die Notwendigkeit einer Privaten Haftpflicht ernsthaft in Frage stellt, ist im Grunde genommen nicht nur grenzenlos dumm, weil er unter Umständen seine ganze Zukunft aufs Spiel setzt.

Nein! Nein!

Er ist zu allem Überfluss auch noch asozial, denn er nimmt mehr oder weniger bewusst in Kauf, dass er für seine Fehler nicht eintreten kann und andere Menschen für die Folgen seines Fehlverhaltens unter Umständen zu leiden haben.

Damit hat er vorsätzlich eine Grenze überschritten, die ihn – zumindest bei mir – ins Aus bringt.

Ich gehe davon aus, dass Sie als verantwortungsvoller Bürger wegen im Grunde lächerlicher 5 oder 6 Euro im Monat – mehr muss eine Private Haftpflichtversicherung nicht kosten – nicht das unkalkulierbare Risiko eingehen wollen, dass Ihnen eventuelle Schadenersatzforderungen in unbegrenzter Höhe 30 Jahre lang nachlaufen.

Sollten Sie allerdings bereits mehr als 5 oder 6 Euro im Monat für Ihre Private Haftpflichtversicherung bezahlen, ist es an der Zeit, Ihre Beiträge einmal genau zu vergleichen.

Einige Gesellschaften haben da überhaupt keine Hemmungen. Beitragsunterschiede von hundert Prozent und mehr sind auch bei vergleichbaren Leistungen durchaus möglich.

Sie wissen ja: Für einen intelligenten Verbraucher gibt es keinen Grund, mehr als nötig für seine Versicherungen zu bezahlen.

Dieser Satz gilt natürlich auch für Sie und Ihre Private Haftpflichtversicherung.

Die Bereitschaft, für ein mögliches eigenes Fehlverhalten umfassend vorzusorgen, ist nicht nur ein Zeichen von Intelligenz, sondern auch eine der Grundlagen jeder menschlichen Zivilisation.

Tierhalterhaftpflichtversicherung

Der Hund ist, auch wenn Sie Ihren Vierbeiner noch so sehr lieben, in den Augen des Gesetzgebers ist er ein Luxustier, das einer wesentlich weiter gehenden Haftung unterliegt.

So sieht es zumindest der Gesetzgeber.

Für jeden Schaden, den Ihr geliebtes Untier anrichtet, müssen Sie in unbegrenzter Höhe aufkommen. Selbst dann, wenn Sie oder Ihren Vierbeiner noch nicht einmal ein Verschulden trifft.

Für die so genannte Gefährdungshaftung reicht es schon völlig aus, wenn der Hund mit dem Schaden in irgendeiner Weise in Verbindung gebracht werden kann.

Er muss nicht einmal in Kontakt mit dem Geschädigten gekommen sein.

Mit dem unabwendbaren Ereignis, das den Hundehalter von allen Ansprüchen freistellen könnte, ist es nicht immer einfach.

Jeder verantwortungsvolle Hundebesitzer wird sich für eine Tierhalterhaftpflichtversicherung entscheiden, die – wenn er sich die richtigen Anbieter aussucht - wirklich nur ein paar Euro kostet.

Ich bin selbst Hundefan und besitze auch so ein schwanzwedelndes Monster.

Deshalb bietet der VMV Verband marktorientierter Verbraucher e. V. verantwortungsvollen Tierfreunden in Verbindung mit der Privaten Haftpflicht eine preiswerte Kombination, die Sie bestimmt überzeugen wird.

€80 für Privat- und Tierhalterhaftpflicht kann sich jeder leisten.

Jeder weitere Hund kann für €30 eingeschlossen werden.

Versuchen Sie mal, ob Sie ein besseres Angebot auf dem Markt finden!

Sie werden lange suchen müssen.

Schwieriger wird es, wenn Sie einen so genannten Kampfhund versichern möchten. Da gelten dann andere Regeln. Der Gesetzgeber schreibt sogar eine Haftpflichtversicherung zwingend vor, die allerdings nicht von allen Gesellschaften geboten wird.

Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht

Eigentum verpflichtet. Für jeden Schaden, der in irgendeiner Form von Ihrem Haus ausgeht, müssen Sie, wenn Ihnen ein Verschulden nachgewiesen werden kann, in unbegrenzter Höhe Schadenersatz leisten.

Über die Notwendigkeit einer Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht sollte man eigentlich kein Wort verlieren, zumal sie auch wirklich nur ein paar Euro im Jahr kostet, wenn sie in Verbindung mit einer Privaten Haftpflicht abgeschlossen wird.

Aber Vorsicht ist geboten. Einige Gesellschaften schlagen da völlig hemmungslos zu. Beitragsunterschiede von mehreren hundert Prozent bis hin zu unverständlichen tausend Prozent sind keine Seltenheit.

Besitzer eines selbstbewohnten Einfamilienhauses, die bereits eine Private Haftpflicht haben, benötigen keine Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht. Die ist bedingungsgemäß beitragsfrei eingeschlossen.

Das hindert einige hungrige Vertreter leider nicht daran, ihren Kunden einen solchen Vertrag für viel Geld anzubieten. Wer sich nicht informiert und zahlt, ist selber schuld.

Gewässerschadenhaftpflicht

Wer weiß, wie viel Erdreich und wie viel Grundwasser schon durch ein paar Liter Heizöl kontaminiert werden können, dem müsste auch klar sein, welchen gewaltigen Schaden durch auslaufende Heizöltanks verursacht werden können.

Der Aufwand, derartige Schäden fachgerecht zu beseitigen, kann richtig ins Geld gehen.

So ist denn eine Gewässerschadenhaftpflicht kein Luxus, sondern eine unverzichtbare Ergänzung zu Ihrer Privaten Haftpflichtversicherung.

Wie immer gehen die Beitragsvorstellungen der Gesellschaften weit auseinander.

Beitragsunterschiede von mehreren hundert Prozent sind aus Verbrauchersicht zwar nicht verständlich, aber durchaus an der Tagesordnung.

Grund genug für Sie, auch in diesem Randbereich die Preise zu vergleichen.

Für die Besitzer von selbstbewohnten Ein- oder Zweifamilienhäusern kostet eine Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht in Ergänzung zur Privaten Haftpflichtversicherung gerade mal € 10 im Jahr.

Hausratversicherung

Eine Hausratversicherung ist für viele Verbraucher ein unbedingtes Muss und der Inbegriff des Versicherns schlechthin.

Dabei ist das Risiko eines Hausratschadens im Grunde genommen immer überschaubar, denn Sie können nie mehr verlieren, als Sie besitzen.

Eine Hausratversicherung muss, wenn Sie sich den richtigen Anbieter aussuchen, nicht einmal teuer sein, aber Sie können durchaus mit überraschenden Beitragsunterschieden von 100 Prozent und mehr rechnen.

Die meisten Gesellschaften haben da absolut keine Hemmungen, gerade bei jungen Leuten, die ihren ersten Vertrag abschließen, voll zuzuschlagen und das Vertrauen auszunutzen.

Wer bereit ist, geringe Selbstbeteiligungen zu akzeptieren, kann seine Beiträge sogar noch weitersensen.

Eine Selbstbeteiligung von ein paar hundert Euro fällt bei einem Großschaden nicht weiter ins Gewicht.

Aber eine Hausratversicherung mit Selbstbeteiligung ist im Schadenfall immer noch besser als gar keine Hausratversicherung ohne Selbstbeteiligung.

Sie zahlen alles.

Wenn Sie eine Hausratversicherung und eine Private Haftpflichtversicherung beim gleichen Versicherer abschließen, erhalten Sie sogar noch einen Bündelungsrabatt von 10 Prozent.

Der VMV Verband marktorientierter Verbraucher e. V. bietet seinen Mitgliedern besonders günstige Tarife, die weit unter den üblichen Angeboten des Marktes liegen.

Der Beitragsvergleich lohnt sich also. Fast immer.

Unterversicherung lohnt sich nicht.

Die Versicherungssumme muss mit dem Versicherungswert übereinstimmen, denn sonst riskieren Sie im Schadenfall, dass der Versicherer Unterversicherung geltend macht und den Schaden auch nur teilweise ersetzt.

Wenn Sie von einer Versicherungssumme von €650 je Quadratmeter Wohnfläche ausgehen, sind Sie in der Regel auf der sicheren Seite.

Krankenversicherung

Nachdem sich im Laufe der Zeit herumgesprochen hat, dass Kassenpatienten im Krankenhaus auch in der allgemeinen Pflegeklasse nicht umgebracht werden, sehen viele Verbraucher sowohl die Private Krankenvollversicherung als auch die Private Krankenergänzungsversicherung mit ganz anderen Augen.

Wenn Sie sicher sind, dass Sie sich eine Private Krankenvollversicherung oder auch eine Private Krankenergänzungsversicherung wirklich leisten können, ist das mit Sicherheit eine gute, wenn auch nicht unbedingt notwendige Entscheidung.

Natürlich gibt es für die Privatpatienten immer ein paar angenehme Extras und auf ihre Behandlungstermine müssen Sie vielleicht auch nicht so lange warten. Aber jeder muss für sich entscheiden, wie viel ihm diese Extras wert sind.

Wenn Sie schon vor längerer Zeit eine Private Krankenvollversicherung abgeschlossen haben, sollten Sie sich die Zeit nehmen und Ihre Tarife einmal in Ruhe durch einen Fachmann überprüfen lassen. Ein Tarifwechsel innerhalb der Gesellschaft wird von den Versicherern zwar nicht gern gesehen, kann aber Ihnen enorme Ersparnisse bringen.

Unfallversicherung

Wir werden – schon aus Wettbewerbsgründen – nie behaupten, immer und überall die Preiswertesten zu sein, aber ich verspreche Ihnen, Sie werden verdammt lange suchen müssen, um ein besseres Angebot zu finden.

Holen Sie sich ruhig ein paar Angebote und vergleichen Sie Preise und Leistungen.

Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie je nach Berufsgruppe bei vergleichbaren Leistungen unverständliche Beitragsunterschiede von ein paar hundert Prozent finden.

Kommen Sie mir jetzt bitte nicht mit faulen Ausreden, warum ausgerechnet Sie keine ausreichende Unfallversicherung für sich und Ihre Familie brauchen!

Sie werden mir bestimmt keine neuen Ausreden bringen und mit den bekannten Ausreden würden Sie mich nur langweilen.

Wenn Sie aus welchen Gründen auch immer glauben, dass ausgerechnet Sie keine Unfallversicherung haben wollen, dann sagen Sie es ruhig offen, aber stehlen Sie mir bitte nicht meine Zeit!

Wenn Sie sich nichts wert sind, ist das Ihr Problem, denn Sie allein werden in einem Schadenfall die Folgen zu tragen haben.

Im Rollstuhl haben schon viele harte Jungs viel Zeit gefunden, um in Ruhe darüber nachzudenken, ob sie bei ihrer Zukunftsplanung nicht irgendetwas falsch gemacht und ihr Lebensrisiko nicht richtig bewertet haben.

Wenn Ihnen die Aussicht auf einen Rollstuhl nicht gefällt, suchen Sie sich andere Folgen aus!

Noch haben Sie die Wahl.

Irgendwann vielleicht nicht mehr.

Wie wäre es denn zum Beispiel mit einer Querschnittslähmung.

Gefällt Ihnen auch nicht?

Dachte ich mir's.

Dann suchen Sie sich doch selbst etwas aus.

Sollten Sie allerdings Kinder haben, spreche ich Ihnen als Eltern das Recht ab, für Ihre Kinder zu entscheiden und unter irgendeinem schwachsinnigen Vorwand auf eine ausreichende Kinderunfallversicherung zu verzichten.

Haben Sie denn schon einmal ernsthaft darüber nachgedacht, dass auch Sie einen Unfall haben und invalide werden könnten?

Schreckt Sie diese Vorstellung, weil Sie erkennen müssen, dass Sie die gleichen Chancen wie jeder andere in Ihrem Alter haben, aber noch nicht oder zumindest nicht ausreichend vorgesorgt haben?

Wir müssen uns über Zahlen unterhalten.

Butter bei die Fische!

- Wie viel Geld brauchen Sie, wenn Sie Pech haben sollten und durch einen Unfall im nächsten Jahr im Rollstuhl sitzen?
- Wie viel Geld brauchen Sie, wenn Sie sich Ihren gewohnten Lebensstandard langfristig sichern und nicht irgendwann in die Sozialhilfe abrutschen wollen?
- Wie lange wollen Sie noch leben? Sie können nicht davon ausgehen, dass ein Unfall Ihre Lebenserwartung unbedingt verändert.

Kalkulieren Sie also bitte nicht zu knapp, denn schließlich wollen Sie ja von dem Geld eine Zeit lang leben.

Ein Leben im Rollstuhl kann teuer werden. Es gibt eine Menge Leute die Ihnen das bestimmt bestätigen werden.

Sie werden feststellen, unter einer halben Million geht nichts. Zumindest nicht auf Dauer.

Eine Million wäre besser.

Viel besser sogar. Einverstanden?

Jetzt fehlt Ihnen nur noch der richtige Versicherer.

Damit Sie Ihren Versicherungsschutz auch bezahlen können

Sie müssen sich nur noch informieren, sich eine Marktübersicht verschaffen und sich dann für das richtige Angebot entscheiden.

Zum Beispiel für das Angebot, das der VMV Verband markt-orientierter Verbraucher e. V. seinen Mitgliedern macht.

Das wird Ihnen bestimmt gefallen.

Denken Sie noch einmal an meine Eierfrage!

Würden Sie in einem solchen Schadenfall freiwillig auf ein paar hunderttausend Euro Entschädigung verzichten wollen, nur weil Sie einen Fehler gemacht haben und Ihrem gewohnten Vertreter ein paar Euro Provision im Monat sichern wollten?

Auf so viel Geld verzichten?

Wollten Sie nicht.

Sagen Sie.

Kann ich verstehen.

Würde ich an Ihrer Stelle auch nicht.

Schließlich seien Sie ja ein intelligenter Verbraucher.

Sagten Sie bereits. Sie wiederholen sich.

Dann können Sie es jetzt unter Beweis stellen.

Sie werden staunen, wie preiswert auch eine Unfallversicherung auch mit ausreichenden Versicherungssummen sein kann, wenn Sie sich die richtige Gesellschaft aussuchen..

Kraftfahrtversicherung

Wer sich die Mühe macht, die Kfz-Beiträge der Gesellschaften einmal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und zu vergleichen, wird mit Erstaunen feststellen, dass Beitragsunterschiede von 160 Prozent und mehr noch immer gefordert und von den offensichtlich weniger intelligenten Verbrauchern auch bezahlt werden.

Es ist mir immer wieder unbegreiflich, wie die teuren Anbieter es immer wieder schaffen, einfach gestrickte Verbraucher immer wieder mit nichtvorhandenen Vorteilen zu ködern und zur Annahme dieser überhöhten Beiträge zu bewegen.

Zugegeben, etwas Zeit müssen Sie vielleicht mitbringen, bis Sie ein günstiges Angebot finden. Aber diese Arbeit spart Ihnen mit Sicherheit eine Menge Geld, für das Sie doch hoffentlich eine bessere Verwendung haben, als es einem teuren Anbieter nachzuwerfen.

Es kann doch nicht angehen, dass angeblich mündige Verbraucher aus Kostengründen auf eine Unfallversicherung für ihre Kinder verzichten, nur weil sie nicht den Mut haben, ihre teure Kraftfahrzeugversicherung beim Nachbarn zu kündigen.

Es gibt aber auch Verbraucher, die nehmen die Auswahl ihrer Kraftfahrtversicherung richtig sportlich.

Da kämpfen angeblich mündige Autofahrer auch noch verbissen um den letzten Euro. Sie scheuen sich auch nicht, es mit den Angaben, die für die Beitragsberechnung notwendig sind, nicht immer so ganz genau zu nehmen.

Der Ärger ist im Schadenfall vorprogrammiert. Aber das spielt dann auch keine Rolle.

Geiz ist nun mal geil.

Das Gehirn wird jährlich einmal abgeschaltet.

Machen Sie Ihre Kraftfahrtversicherung am besten dort, wo auch Ihre anderen Versicherungen gut betreut werden. Das ist für Sie auf Dauer vorteilhafter, auch wenn es vielleicht ein paar Euro mehr kostet.

Machen Sie Ihre Kraftfahrzeugversicherung bei Ihrem Versicherungsmakler, damit wirklich alle Versicherungsverträge in einer Hand bleiben. Das ist auf Dauer günstiger und eine objektive Beratung bekommen Sie als kostenlosen Service als Zugabe.

Gebäudeversicherung

Jeder, der einmal Eigentum besitzt, wird auch versucht sein, es zu erhalten. Das ist menschlich.

Wer ein Haus hat, wird es, wenn er nicht gerade völlig bescheuert ist, auch gegen die Gefahren Feuer, Leitungswasser und Sturm versichern.

So lange das Haus noch nicht ganz bezahlt ist, achten ohnehin die Banken auf das bestehen einer ausreichenden Gebäudeversicherung.

Wer ganz vorsichtig ist, schließt seit ein paar Jahren auch noch Elementarschäden mit ein.

Sicher ist sicher.

Mit der Notwendigkeit einer Gebäudeversicherung lassen sich aber keinesfalls die unverständlichen Beitragsunterschiede begründen, die zwischen den preiswerten Anbietern und ihren teuren Wettbewerbern liegen.

Die Beitragsunterschiede können bei vergleichbaren Leistungen durchaus hundert Prozent und mehr betragen, die kein kostenbewusster Verbraucher widerstandslos akzeptieren sollte.

Wenn Sie ein Haus haben und nicht mehr als nötig bezahlen wollen, werden Sie sich also wohl oder übel informieren müssen.

Auch im Bereich der Gebäudeversicherung macht Ihnen der VMV Verband marktorientierter Verbraucher e. V. kostengünstige Vorschläge und bietet Ihnen einen umfassenden Versicherungsschutz.

Nicht alle Versicherer lassen sich für eine angemessene Selbstbeteiligung von ein paar hundert Euro begeistern, aber einen Versuch ist es allemal wert.

Selbstbeteiligungen sind bei vielen Gesellschaften und deren Vertretern überhaupt nicht gern gesehen, denn sie lassen nicht nur die Beiträge, sondern auch die Provisionen der Vertreter wie Schnee in der Sonne schmelzen.

Besonders, wenn es in der Gebäudeversicherung um hohe Versicherungssummen geht, führt eine Selbstbeteiligung zu erstaunlichen Ergebnissen.

Damit lässt sich auf Dauer eine Menge Geld sparen.

Rechtsschutzversicherung

Aus Erfahrung wird man klug, behauptet zumindest das Sprichwort. Aber es gibt Erfahrungen, die man als intelligenter Verbraucher aber nicht unbedingt selbst machen muss, wenn man das Gehirn schon vorher einschaltet.

Zu diesen vermeidbaren Erfahrungen gehört auch ein aussichtsreich begonnener Prozess, der aus Kostengründen aufgegeben werden musste.

Recht hat nicht immer der, der Recht hat. Recht hat zum Schluss immer nur der, der auch Recht bekommt, und der Weg dahin kann unter Umständen sehr beschwerlich sein.

Ach ja!

Viel Geld kann dieser steinige Weg zum Recht auch kosten. Unter Umständen sogar mehr, als sich so mancher Verbraucher es sich leisten kann.

Spätestens dann wird eine Rechtsschutz-Versicherung unverzichtbar, wenn man nicht nur die Faust in der Tasche machen und einen aussichtsreichen Prozess vor der Zeit aufgeben möchte.

Eine Rechtsschutzversicherung muss nicht einmal teuer sein, wenn man sie auf das Wesentliche beschränkt und auch noch

eine Selbstbeteiligung akzeptiert, die bei hohen Streitwerten doch ohnehin nicht ins Gewicht fällt.

Besser eine Rechtsschutzversicherung mit einer Selbstbeteiligung von € 1.000, als keine Rechtsschutzversicherung ohne Selbstbeteiligung.

Der intelligente Verbraucher wird den gut gemeinten Rat sofort verstehen. Der weniger intelligente wohl nie.

Eine möglichst umfassende Rechtsschutzversicherung gehört heute in jeden gut sortierten Versicherungsordner, ist sie doch auch die einzige Möglichkeit, sich gegen die anderen Versicherer durchzusetzen.

Versicherungen sind keine Wohltätigkeitsunternehmen, aber das haben Sie als intelligenter Verbraucher ja wohl auch nicht erwartet.

Versicherungen sind kaufmännisch geführte Unternehmen, die ausschließlich im eigenen Interesse nach den Regeln der Kostenminimierung und der Gewinnmaximierung arbeiten.

Der Kunde ist immer nur Mittel zum Zweck.

An diesen Gedanken werden Sie sich gewöhnen müssen:

Auch Sie sind nur Mittel zum Zweck.

Ihr berechtigtes Interesse als intelligenter und zugleich kostenbewusster Verbraucher muss es sein,

- für Ihr in der Regel sauer verdientes Geld möglichst viel qualitativ hochwertigen Versicherungsschutz kaufen zu können,
- ohne auf die Interessen eines einseitig gebundenen Vertreters Rücksicht nehmen zu müssen.

Sie müssen als Versicherungsnehmer aber auch sicher sein können, dass Sie in einem doch immerhin möglichen Schadenfall die zugesagten Leistungen auch wirklich bekommen.

Wenn Sie einen Schadenfall haben und berechtigte Ansprüche geltend machen, können Sie erwarten, dass dieser Schaden bedingungsgemäß reguliert wird.

Sie erhalten vom Versicherer kein Almosen, für das Sie sich bedanken müssen, sondern nur eine vertraglich vereinbarte Leistung.

Der Versicherer löst sein Leistungsversprechen ein, für das Sie unter Umständen schon viele Jahre Ihre Beiträge gezahlt haben.

Erwarten Sie keine Kulanz.

Kulanz ist ohnehin nur ein schönes Märchen.

Es wird vorwiegend den weniger intelligenten Verbrauchern von den Vertretern der Ausschließlichkeitsorganisationen aufgetischt, wenn die Beiträge mal wieder zu hoch oder die Versicherungsbedingungen zu schlecht sind, um doch noch eine Unterschrift unter den Antrag zu bekommen.

Ein preisgünstiger Anbieter, der im Schadenfall bedingungsgemäß reguliert, reicht Ihnen völlig aus.

Als Versicherungsnehmer sollten Sie aber auch in der Lage sein, Ihre berechtigten Ansprüche durch einen unabhängigen Fachmann überprüfen zu lassen und durch einen Rechtsanwalt notfalls auch vor Gericht durchzusetzen.

Kein Versicherer zahlt mehr als er muss.

Muss er ja auch nicht.

Viele Versicherer bezahlen im Schadenfall aber auch das, was sie nach den Versicherungsbedingungen eigentlich bezahlen müssten, nur sehr widerwillig und oft nur unter dem sanften Druck von Anwälten und Richtern.

Eine Vielzahl von langwierigen Verfahren, die teilweise auch bewusst verschleppt werden, ist die Folge.

Viele Gesellschaften sind uneinsichtig, dabei ist jeder Prozess, der zugunsten von Verbrauchern ausgeht, doch nur das unrühmliche Ende eines unrühmlichen Versuchs, einen Verbraucher, der nicht nachgibt, um seine berechtigten Ansprüche zu bringen.

Zugegeben, eine etwas spitze Formulierung, die dem Sachverhalt aber sehr nahe kommt.

Böse Zungen behaupten sogar, manche Gesellschaften müssten ihre Beiträge drastisch erhöhen, wenn sie alle ihre Schäden bedingungsgemäß regulieren würden.

Pflegeversicherung

Vielen Menschen fällt die Vorstellung schwer, dass auch sie im Alter einmal hilflos und pflegebedürftig werden könnten.

Ich nehme an, Ihnen dürfte es kaum anders ergehen.

Aber Sie können nicht davon ausgehen, dass ausgerechnet Sie im jugendlichen Alter von 97 Jahren morgens nicht mehr aufwachen oder auf dem Golfplatz beim Putten an Loch 7 einfach tot umfallen.

Die Wahrheit ist bitter und sie sieht leider völlig anders aus.

Ihr endgültiges Abreisedatum liegt noch nicht fest. Zumindest Sie kennen es noch nicht.

Aber Ihre Chancen stehen gut, dass auch bei Ihnen nicht alles so glatt läuft, wie Sie es vielleicht gerne hätten.

Genau für diesen Fall sollten Sie Vorsorge treffen.

Zugegeben, nicht jeder kann es sich leisten, irgendwann in Würde zu gehen. Alles im Leben hat seinen Preis.

Auch diese letzte Würde ist leider nur eine Kostenfrage, und über genau diese Kosten sollten wir uns irgendwann einmal unterhalten.

Wenn Ihre Abreise nicht so ganz glatt verläuft und Sie schon viel früher zum Pflegefall werden, können Sie davon ausgehen, dass Sie durchschnittlich acht Jahre warten müssen, bevor Sie abberufen und endgültig entsorgt werden können.

Ganz schön lange, wenn man nur noch auf das Ende warten muss.

Dass die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung nicht ausreichen, wird inzwischen sicher auch bis zu Ihnen durchgedrungen sein. Schließlich sind Sie ja ein intelligenter Verbraucher.

Natürlich könnten Sie sich auf den Standpunkt stellen, dass es Ihnen völlig gleichgültig ist, wo und wie Sie Ihre letzten Jahre dahindämmern.

Aber dann, dann müssten Sie sich von mir den Vorwurf gefallen lassen, dass es mit Ihrer Intelligenz wohl doch nicht so weit her sei.

Wer nicht selbst vorsorgt, obwohl er es könnte, kann nicht intelligent sein.

Wer zum Pflegefall wird, muss ja nicht unbedingt auch noch dement werden. Pech gehabt, wenn Sie wach bleiben und alles mitbekommen.

Am Ende eines erfolgreichen Lebens dann doch noch in die Sozialhilfe abzurutschen ist nicht jedermanns Sache und dürf-

te auch Ihnen nicht gefallen. Aber irgendwer muss ja schließlich für die Kosten aufkommen, die Sie dann jahrelang verursachen.

Sie werden zu einer Last für andere, zu einer Sache ohne Wert, an der niemand mehr ein Interesse hat, über die dann andere je nach Kassenlage entscheiden.

Sollten Sie Kinder haben, dann werden diese mit Sicherheit hoch erfreut sein, wenn sie die Gürtel enger schnallen und für die nächsten Jahre die Kosten für ihre Eltern übernehmen dürfen.

Das Erbe, das Sie Ihren Kindern erhalten wollten, geht drauf.

Zeit und Geld werden auch Sie in Ihrem Leben immer nur einmal ausgeben können. Irgendwann sind sie beide – Zeit und Geld – unwiederbringlich fort.

Geld, das Sie in jungen Jahren für unnütze Dinge - dazu gehören auch überteuerte oder gar unnötige Versicherungen – ausgegeben haben, wird Ihnen im Alter, spätestens im Pflegefall fehlen.

Eine Private Pflegezusatzversicherung muss, besonders, wenn sie in jungen Jahren abgeschlossen wird, nicht einmal viel kosten, gibt Ihnen aber die beruhigende Sicherheit, dass Sie nie jemandem zur Last fallen werden.

Ob und wie Sie vorsorgen könnten und ob Sie es auch wollen, sollten wir vielleicht gemeinsam herausfinden.

Bevor es zu spät ist.

Jetzt erzählen Sie mir bitte bloß nicht, dass Sie für diesen Fall jeden Monat einen bestimmten Betrag zurücklegen, um für den Fall einer Pflegebedürftigkeit im Alter vorzusorgen.

Den Schwachsinn hat man mir schon viel zu oft erzählt, aber funktioniert hat es noch nie. Das Geld war immer weg, wenn es gebraucht wurde.

Risikolebensversicherung

Den meisten Menschen fällt es schwer, sich an den Gedanken zu gewöhnen, dass auch ihre Zeit endlich ist und auch sie irgendwann abberufen werden?

Wann?

Sie wissen es auch nicht.

Niemand weiß, wann seine Stunde gekommen ist.

Aber lassen Sie sich nicht überraschen! Sorgen Sie vor!

Zumindest für Ihre Familie.

Es wäre doch wohl ohnehin nicht Ihr Stil, alles dem Zufall zu überlassen.

Natürlich könnten Sie sich auch auf den Standpunkt stellen, dass es Ihnen völlig gleichgültig ist, was aus Ihrer Familie wird, wenn Sie mal nicht mehr da sind.

Aber ich bezweifle, dass Sie das als verantwortungsbewusster Verbraucher wirklich wollen.

Zugegeben, ich weiß nicht, wie viel Ihnen Ihre Familie wert ist, aber diesen Punkt können wir immer noch gemeinsam klären.

Aber wenn Sie Ihrer Familie langfristig den gewohnten Lebensstandard garantieren und Ihren Kindern den Start in eine erfolgreiche Zukunft sichern wollen, gibt es im Grunde nur eine einzige vernünftige Lösung, den Abschluss einer bedarfsgerechten Risikolebensversicherung mit ausreichenden Versicherungssummen.

Wenn Sie nicht mehr als nötig für Ihre Risikolebensversicherung bezahlen und nicht gerade einen Vertreter reich machen wollen, sollten Sie sich als kostenbewusster Verbraucher für einen Vertrag mit jährlicher Neuberechnung entscheiden.

Zugegeben, die Beiträge werden im Laufe der Zeit zwar etwas steigen, aber Sie bezahlen immer nur für das Risiko und für die Zeit, die Sie tatsächlich in Anspruch nehmen und vermeiden so unnötige Abschlusskosten.

Außerdem können Sie die Versicherungssummen jederzeit reduzieren und so jeweils dem tatsächlichen Bedarf anpassen.

Verträge mit der verbraucherfreundlichen jährlichen Neuberechnung werden allerdings nur von einigen wenigen Gesellschaften angeboten und stehen auch bei den Vertretern nicht gerade hoch im Kurs.

Warum? Sie fragen noch?

Wenn die Abschlussprovisionen nicht stimmen oder sogar ganz ausfallen, schwindet auch das Interesse der Vertreter an Ihnen.

Sie können nicht davon ausgehen, dass Sie von einem Vertreter, der ständig unter Produktionsdruck steht, immer das bekommen, was Sie wirklich brauchen.

Er wird immer versuchen, Ihnen das zu verkaufen, was er zu bieten hat und was er gerade zur Erfüllung seiner Leistungsziele benötigt. Da ist für eine Risiko-Lebensversicherung mit jährlicher Neuberechnung mit Sicherheit kein Platz.

Schon deshalb gehören alle Versicherungsverträge in die Hand eines einzigen unabhängigen Versicherungsvermittlers, der auch schon mal im Interesse seines Mandanten auf eine Abschlussprovision verzichten kann.

Altersversorgung

Sie wollen alt werden?

Einverstanden!

Es ist Ihr gutes Recht. Das Alt werden.

Frage ist nur das Wie.

Es ist bitter, wenn man älter wird, als man es sich leisten kann.

Besonders bitter ist es aber, wenn ausgerechnet Sie älter werden, als Sie es sich leisten können.

Warum?

Sie waren gewarnt und hatten die Chance, noch rechtzeitig etwas zu unternehmen.

Millionen Menschen werden wohl in den nächsten Jahren älter werden, als sie es sich leisten können.

Wenn Sie wollen, nennen Sie es demographischer Wandel.

Auf gut Deutsch, Ebbe in der Kasse.

Die Renten sind sicher.

Sagen Sie.

Der Spruch ist aber schon lange überholt.

Von einer gesetzlichen Rente knapp über oder unter der Armutsgrenze kann kein Mensch mehr leben. Ohne Eigenvorsorge geht nichts.

Wenn Sie das erst einmal eingesehen haben, dass Sie für Ihr Alter etwas tun müssen, sind Sie schon einen ganzen Schritt weiter.

Riester und Rürup sind Begriffe, die Sie als intelligenter Verbraucher zumindest kennen sollten, denn die staatlichen Förderungen sollten Sie auf jeden Fall mitnehmen.

Sicherheit bietet auch eine Private Rentenversicherung. Zugegeben, die Renditen sind nicht mehr das, was sie einmal waren, aber die Zahlungen werden auf jeden Fall lebenslanglich gezahlt.

Sie können also nie älter werden, als Sie es sich leisten können.

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Ich kenne eine Menge Menschen, die mich nicht mögen. Müssen sie ja auch nicht.

Vielen gefällt der Ton nicht, in dem ich mit ihnen rede, und andere halten meinen bissigen Humor bisweilen für gewöhnungsbedürftig.

Aber damit kann ich leben.

Ob Sie mich mögen, weiß ich nicht.

Noch nicht. Aber ich werde es herausfinden.

Wenn Sie mich nicht mögen, täte es mir leid. Besonders weil Sie jetzt schon so lange in meinem kleinen Buch gelesen haben.

Aber ich werde mit Ihrer Entscheidung leben müssen.

Ob Sie wirklich intelligent sind? Weiß ich nicht.

Noch nicht!

Aber ich hoffe, es gemeinsam mit Ihnen möglichst bald herauszufinden. Aber das wird mir erst gelingen, wenn Sie Ihre Entscheidungen getroffen haben und mir mitteilen, wie Sie Ihre Zukunft gestalten wollen.

Eine ganze Branche lebt davon, dass Millionen Verbraucher aus lieber Gewohnheit mehr als nötig für ihre Versicherungen bezahlen.

Ob auch Sie zu denen gehören, die sich Jahr für Jahr mit überhöhten Beiträgen über den Tisch ziehen und ausnehmen lassen, weiß ich nicht.

Noch nicht. Aber Ihre Chancen stehen gut.

Wenn Sie wollen, können wir es gemeinsam herausfinden, wo Sie stehen und was Sie vielleicht besser machen können.

Rufen Sie mich an! Sie erreichen mich unter

0221 – 23 23 23

Oder benutzen Sie die beigefügte Antwortkarte. Gerne auch als Fax an

0221- 12 20 29

Ihre Mail erreicht mich unter

Spiegel@optimaxxx.de

Dann rufe ich Sie an und wir können in Ruhe reden oder auch einen Termin abstimmen.

Ich arbeite seit nunmehr fast 50 Jahren im Versicherungsbe-
reich.

Versicherungen sind unbestritten notwendig, damit unsere
freie Wirtschaftsordnung und unsere sozialen Systeme richtig
funktionieren können.

Aber ich habe mich noch immer nicht dar daran gewöhnen
können, das Millionen gutgläubiger Verbraucher mit überhöhten
Beiträgen und teilweise bewusst falscher Beratung über
den Tisch gezogen und ausgenommen werden, nur damit einige
hundert-tausend Vertreter besser leben können.

Vorsicht! Der Inhalt dieses kleinen Buches wird Sie voraus-
sichtlich verletzen, denn Sie könnten erkennen, dass Sie zu
den Opfern gehören, deren Vertrauen von guten Freunden sys-
tematisch missbraucht wurde.